

LEICHTER IN DIE BERGE
 Geht es nach dem AVS, sollen Bergsportlerinnen und -sportler mit möglichst kleinem CO₂-Rucksack in die Berge.

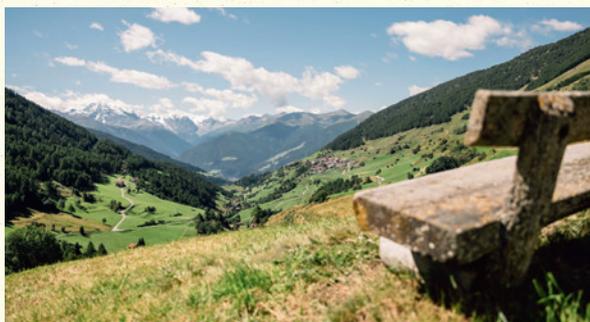


Leichter CO₂- Rucksack

Auch **Bergsportlerinnen und Bergsportler tragen zum Klimawandel bei**. Wo es auf den Berg geht, wie man dorthin kommt und wie lange man dort bleibt, hat einen entscheidenden Einfluss auf den CO₂-Rucksack.

Die beste Bilanz – auch für unsere Gesundheit – hat natürlich die „Bewegung aus eigener Kraft“, ganz nach dem Motto der 40 Bergsteigerdörfer im Alpenraum. Mit den Bergsteigerdörfern wollen die alpinen Vereine ÖAV, DAV, AVS, CAI und SAC einen umweltverträglichen Bergtourismus fördern und so zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums beitragen. In Südtirol bieten die Bergsteigerdörfer Matsch und Lungiarü ideale Voraussetzungen für einen umweltverträglichen Aufenthalt und eine klimafreundliche Mobilität.

MATSCH ist seit 2017 Bergsteigerdorf und setzt sich für Verkehrsberuhigung und klimafreundliche Anreise ein.



KLIMAFREUNDLICH UND SOZIALVERTRÄGLICH

In den Bergsteigerdörfern sind die Anbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut. Damit sind Überschreitungen ohne mühsame Rückreise zum Ausgangspunkt gut machbar, saisonale Wandertaxis überwinden den letzten Kilometer bis zum Wanderparkplatz. Auch wer nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist, kann seine CO₂-Bilanz verbessern und sozialverträglich agieren: Eine Übernachtung in den Bergsteigerdorf-Partnerbetrieben oder auf den Schutzhütten verbessert das Verhältnis von Reisedistanz und Aufenthaltsdauer, der Konsum im Ort/Tal generiert lokale Wertschöpfung.

WAS TUT MATSCH?

Nach mehrjährigen Bemühungen der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe Bergsteigerdorf, der Gemeinde Mals

und der Ferienregion Obervinschgau wurde 2023 in Matsch der Parkplatz Golgabichl am Dorfeingang reaktiviert und eine Bushaltestelle errichtet. Besucherinnen und Besucher können hier ihren Pkw kostenlos abstellen und zu Fuß zum Dorfzentrum wandern (eine fußgängersichere Lösung ist in Diskussion) oder auf den Citybus Linie 278 von Mals nach Matsch umsteigen.

Von Mitte Juni bis Mitte Oktober hält hier auch das Wandertaxi Linie 281, das die Gäste bis zum Wanderparkplatz Glieshof bringt – mit verdichteten Fahrten und Verbindungen auch am Wochenende. 2023 wurden fast 4.500 Personen bis zum Glieshof gebracht und damit rund 2.200 Autofahrten durch das Bergsteigerdorf vermieden. Seit Juli ist es auch möglich das E-Bike am Wendeplatz im Bergsteigerdorf aufzuladen. Zuletzt, aber nicht ganz unwichtig: Auf Initiative der lokalen Arbeitsgruppe Bergsteigerdorf Matsch hat die Gemeinde Mals am Parkplatz Golgabichl für alle Besucherinnen und Besucher eine Trockentoilette aufgestellt.



ANNA PICHLER

ist Mitarbeiterin des AVS im Referat für Natur & Umwelt. Sie betreut die Südtiroler Bergsteigerdörfer mit viel Herzblut.